

07.1

Lichthaus Kino
Programm

04. bis 10. Juli
2024

e-werk

Juli	04 Do	05 Fr	06 Sa	07 So	08 Mo	09 Di	10 Mi
17:00 Saal 3	Ein Leben für die Menschlichkeit. Abbé Pierre	Ein Leben für die Menschlichkeit. Abbé Pierre	Ein Leben für die Menschlichkeit. Abbé Pierre	Sterben	Ein Leben für die Menschlichkeit. Abbé Pierre	Ein Leben für die Menschlichkeit. Abbé Pierre	<i>heute 16:45!</i> Zunbreakable
17:10 Saal 2	A Killer Romance	A Killer Romance	A Killer Romance	Born to be wild - Eine Band namens Steppenwolf	Die Gleichung ihres Lebens	Watching You - Die Welt von Palantir und Alex Karp	A Killer Romance
17:15 Saal 1	Was uns hält	Born to be wild - Eine Band namens Steppenwolf	Es sind die kleinen Dinge	Robot Dreams	Was uns hält	Ivo	Der Sohn des Mullahs
19:00 Saal 1	King's Land	Die Gleichung ihres Lebens	Die Gleichung ihres Lebens	King's Land	Zwischen uns das Leben	Die Gleichung ihres Lebens	King's Land
19:10 Saal 2	Kinds of kindness	Kinds of kindness	Kinds of kindness	Kinds of kindness	Kinds of kindness	Kinds of kindness	Kinds of kindness
19:30 Saal 3	A Killer Romance (OmU)	A Killer Romance	A Killer Romance (OmU)	<i>heute 20:15!</i> A Killer Romance	A Killer Romance	A Killer Romance	<i>heute 18:30!</i> Matter out of place
21:15 Saal 1	Kinds of kindness	Kinds of kindness (OmU)	Kinds of kindness	Kinds of kindness (OmU)	Kinds of kindness	Kinds of kindness (OmU)	Kinds of kindness
21:30 Saal 3	Born to be wild - Eine Band namens Steppenwolf	Challengers (OmU)	May December (OmU)	<i>heute 22:15!</i> Niemand allein, immer zusammen	A Killer Romance (OmU)	A Killer Romance (OmU)	La Chimera (OmU)
22:00 Saal 2	Niemand allein, immer zusammen	Niemand allein, immer zusammen	Ivo	Die Gleichung ihres Lebens (OmU)	Problemista (OmU)	Born to be wild - Eine Band namens Steppenwolf	A Killer Romance (OmU)



Adresse. Am Kirschberg 4
99423 Weimar
Preise. 9,- Euro, 8,- Euro erm.
Mo-Mi: 8,- Euro, 7,- Euro erm.
Kinder unter 12: 5,50 Euro
+1 Euro ab 130 Min. / +2 ab 150 Min.
Info. www.lichthaus.info
Kontakt. post@lichthaus.info
VVK. www.kinoheld.de

Die Auszeichnungen des Lichthaus Kinos:
Programmpreis Spitzenpreis des BKM* 2005 - 2022
Programmpreis Mitteldeutschland 2004 - 08/10/12-22
*Beauftragte(r) der Bundesregierung für Kultur und Medien

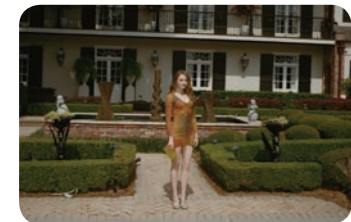
Druck: Buch- und Kunst-
druckerei Keßler GmbH
**EUROPA
CINEMAS**
Creative Europe MEDIA



Le théorème de Marguerite. F, CH 2023. 112 Min. R,B: Anna Novion. B: Agnès Feuvre, Marie-Stéphane Imbert, Mathieu Robin. D: Ella Rumpf, Jean-Pierre Darroussin, Clotilde Courau.

Primzahlen sind Marguerites große Leidenschaft. Die brillante Mathematikstudentin ist die einzige Frau im Promotionsprogramm unter dem renommierten Professor Werner an der École Normale Supérieure in Paris. Doch als sie bei der Präsentation vor einem Forschungsgremium mit einem gravierenden Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird und daraufhin die Fassung verliert, läßt ihr Doktorvater sie fallen und widmet sich ganz dem talentierten Promovenden Lucas. Tief erschüttert und voller Selbstzweifel wirft Marguerite alles hin und sucht sich einen Aushilfsjob, doch weder die Mathematik noch Lucas lassen sich so einfach aus ihrem Leben verbannen. Der sensible Film mit **Ella Rumpf** (RAW, FREUD, TIGER GIRL) feierte Premiere 2023 in Cannes.

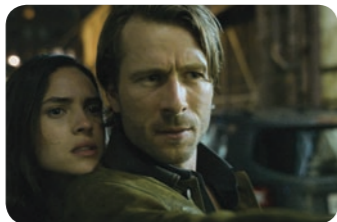
Kinds of kindness



Irland/GB 2024. 164 Min. R,B: Yorgos Lanthimos. B: Efthimis Filip-pou. D: Emma Stone, Jesse Plemons, Willem Dafoe, Margaret Qualley, Hong Chau, Joe Alwyn, Mamoudou Athie u.a.

Ein Film mit drei Geschichten: Von einem getriebenen Mann, der versucht, die Kontrolle über sein Leben zu erlangen; von einem beunruhigten Polizisten, dessen auf See vermißte Frau nach ihrer Rückkehr ein anderer Mensch zu sein scheint; und von einer entschlossenen Frau, die jemanden finden muß, der dazu bestimmt ist, ein großer spiritueller Führer zu werden. Zuschauer, die erst durch „**Poor Things**“ auf **Yorgos Lanthimos** aufmerksam wurden könnten hier überrascht werden, denn was Lanthimos in drei komplex verbundenen Episoden erzählt, mag manche verstören, andere inspirieren. Ein genialer Film, der Abgründe und Exzesse unserer Gegenwart durch extreme Übersteigerung und satirische Überhöhung entblößt.

A Killer Romance



Hit Man. USA 2023. 113 Min. R,B: Richard Linklater. B: Glen Powell. Darsteller: Glen Powell, Adria Arjona, Austin Amelio, Retta, Molly Bernard, Evan Holtzman, Mike Markoff.

Psychologie-Professor Gary Johnson (**Glen Powell**) führt ein eher unaufgeregtes Leben, nur sein Nebenjob beim New Orleans Police Department sorgt für Abwechslung: Als vermeintlicher Killer dient er als Lockvogel, um seine Auftraggeber zu überführen. Und Gary zeigt Talent darin, sich maßgeschneiderte Killer-Persönlichkeiten auszudenken und zu verkörpern. Für Garys erstes Treffen mit der attraktiven Madison (**Adria Arjona**), die ihren gewalttätigen Ehemann loswerden möchte, schlüpft er in die Rolle des abgebrühten Killers Ron. Doch Madison gefällt ihm sehr, und zum ersten Mal wird es kompliziert. Als sie seine Gefühle erwidert, löst das eine unheilvolle Kettenreaktion aus. Denn auch Madison hat Geheimnisse... Eine clevere, romantische Komödie von **Richard Linklater** („Boyhood“, „Before Sunrise“)

Born to be wild - Eine Band Namens Steppenwolf



D/CDN 2024. 100 Min. R,B: Oliver Schwehm. M: Benoit Charest. D: John Kay, Shawn Kay, Alice Cooper, Nick St. Nicholas, Mars Bonfire, Michael Monarch, Klaus Meine, Jello Biafra.

Steppenwolf ist eine der legendärsten und zugleich rätselhaftesten Bands in der Geschichte der Rockmusik. An der Grenze zwischen Mainstream und psychedelischem Underground eröffnete ihr Song „Born to Be Wild“ den Kultfilm **EASY RIDER** und wurde zur Hymne einer ganzen Generation. Der neue Sound beendete das Hippie-Zeitalter. Es ist kein Zufall, daß sie die allererste Band war, die das Wort „Heavy Metal“ in ihren Texten verwendete. **Oliver Schwehms** liebevoll gestaltete Band-Geschichte orientiert sich am Steppenwolf-Frontmann **John Kay**. Dieser Mann mit der unverkennbaren Stimme wurde im Jahr 1944 als Joachim-Fritz Krauledat im ostpreußischen Tilsit geboren. Der Fluchtweg der Familie Krauledat führte über Thüringen und Hannover nach Toronto in Kanada...

Ivo



Deutschland 2024. 103 Min. Regie & Buch: Eva Trobisch Darsteller: Minna Wüdrich, Pia Hierzegger, Lukas Turtur, Lilli Lacher, Johann Campean, Lea Gerstenkorn

Ivo arbeitet als ambulante Palliativpflegerin. Von früh bis spät ist Ivo in ihrem alten Skoda unterwegs, die Freisprechanlage stets in Betrieb. Das Auto ist ihr zum persönlichen Lebensraum geworden, hier nimmt sie ihre Mahlzeiten zu sich, arbeitet, singt, flucht und träumt. Eine ihrer Patientinnen, Solveigh, war schon vor ihrer Erkrankung eine enge Freundin. Auch zu Solveighs Mann Franz hat Ivo eine enge Beziehung. Tag für Tag arbeiten sie bei der Pflege von Solveigh zusammen. Und sie schlafen miteinander. Solveighs Kräfte schwinden, bald ist sie bei den einfachsten Verrichtungen auf fremde Hilfe angewiesen. Die letzte Entscheidung will sie alleine treffen, Franz soll nichts davon erfahren. Sie bittet Ivo, ihr beim Sterben zu helfen...

King's Land



Bastarden. DK 2023. 127 Min. R,B: Nikolaj Arcel. B: Anders Thomas Jensen, Roman: Ida Jessen. D: Mads Mikkelsen, Simon Bennebjerg, Amanda Collin, Kristine Kujath Thorp u.a.

Im Jahr 1755 ruft der dänische König Frederik V. zur Besiedlung der wilden Heide Jütlands auf. Der einstige Soldat Ludvig Kahlen hat nichts zu verlieren und will das rauhe Niemandsland bezwingen. Doch der machthungrige Gutsherr Frederik De Schinkel erhebt Besitzansprüche auf das Land und versucht, Kahlen mit Geld, Intrigen und Gewalt zum Scheitern zu bringen. Mit unerschütterlicher Entschlossenheit stellt sich Ludvig dem skrupellosen Herrscher ebenso wie der unerbittlichen Natur entgegen. Unterstützung erfährt er dabei ausgerechnet von einer jungen Hausmagd und einem kleinen Mädchen, die seine strenge Fassade durchbrechen und ihn zu einer mutigen Entscheidung bewegen. Ein prächtig ausgestattetes Historiendrama – In der Hauptrolle brilliert **Mads Mikkelsen**.

Ein Leben für die Menschlichkeit. Abbé Pierre



F 2023. 137 Min. R,B: Frédéric Tellier. B: Olivier Gorce, Alain-Michel Blanc. D: Benjamin Lavernhe, Emmanuelle Bercot, Michel Vuillemoz, Antoine Laurent, Alain Sachs.

Obwohl **Henri Grouès** in eine wohlhabende Familie geboren wurde, widmete der Franzose sein gesamtes Leben den Verfolgten und Unterdrückten. Mit 20 Jahren trat er als Mönch dem Kapuziner-Orden bei. Als kurz darauf der zweite Weltkrieg ausbrach, schloß er sich der Résistance an und half Hunderten jüdischen Familien bei der Flucht. Nach Ende des Krieges wurde er Abgeordneter der Nationalversammlung, gründete die weltweit operierende Obdachlosenhilfe „**Emmaus**“ und avancierte während der Kältewelle 1953 zum Nationalen Helden, als seine ergreifende Radioansprache eine Welle der Solidarität auslöste. Henri Grouès prägte die Geschichte unter dem Namen **Abbé Pierre**. Regisseur **Benjamin Lavernhe** („Birnenkuchen mit Lavendel“) setzt ihm hier ein filmisches Denkmal.

Was uns hält



Lacci. Italien 2020. 100 Min. R,B: Daniele Luchetti. B: Francesco Piccolo, Domenico Starnone. D: Alba Rohrwacher, Luigi Lo Cascio, Laura Morante, Silvio Orlando u.a.

Neapel Anfang der 1980er Jahre. Aldo (Luigi Lo Cascio) hat gerade seine Kinder Anna und Sandro ins Bett gebracht und ihnen eine Gutenachtgeschichte erzählt. Nun steht er in der Küche neben seiner Frau Vanda (Alba Rohrwacher) und gesteht ihr, dass er sie betrogen hat. Vanda verliert den Boden unter den Füßen und weiß nicht, wie sie reagieren soll. Was bedeutet das für sie und die Kinder? Dreißig Jahre später sind Vanda und Aldo noch immer verheiratet ... Nach dem Roman „Auf immer verbunden“ von Domenico Starnone erzählt Regisseur Daniele Luchettis Drama davon, wie stark die Bindung einer Familie im Guten wie im Schlechten ist – auch wenn die Liebe in neue Richtungen zieht. Eröffnungsfilm der Internationalen Filmfestspiele von Venedig 2020.

2unbreakable



Deutschland, 2023. 90 Min. Dokumentarfilm. Buch und Regie: Maïke Conway. Kamera: Tobias Tempel. Musik: Ami Warning, Jamaram, FergeXFisherman, BOTY Soundtrack u.a.

Joanna, „BGirl Joanna“ und Serhat, „BBoy Said“ verbindet dieselbe Leidenschaft: Breaking. 2024 wird Breaking in Paris olympische Premiere feiern. Joanna und Serhat nutzen die Chance, ihre Kunstform für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Gleichzeitig ist es eine Herausforderung, der Breaking Culture und dem Leistungsgedanken in dem System Olympia gerecht zu werden. Von der Straße auf die olympische Bühne: In New York wurde in den 1970ern mit Breaking ein neuer Tanzstil geboren. Heute messen sich BBoys und BGirls in Battles, die von einer Jury bewertet werden. Zum ersten Mal in der Geschichte trifft die Breaking Szene auf das olympische System.